



Lehrlings·forum

Donnerstag, 14. März 2024



Wir bestimmen mit

Demokratie. Rechte. Meinungen.

„Ich finde, KI ist ein wichtiges Thema und es sollten sich Menschen mit diesem Thema beschäftigen, welche auch das nötige Fachwissen haben.“

Kevin

KI als Herausforderung

Unsere Gesellschaft hat verschiedene Herausforderungen. Eine davon ist die künstliche Intelligenz.



Es gibt viele Menschen, die meinen, die künstliche Intelligenz sei eine Gefahr für unsere Demokratie. Die Digitalisierung ist in der heutigen Zeit kein Neuland mehr, trotzdem gibt es immer noch Menschen, die damit nichts anfangen können. Es gibt im Internet sehr viele „öffentliche“ Orte, wie z. B. Internetforen oder eben soziale Medien, wo die verschiedensten Gruppen von Leuten ihre eigene Meinungen teilen können und sich auch im Informationsaustausch selbst weiterbilden können. Demokratie baut darauf auf, dass alle ihre eigene Meinung frei äußern können. Viele Menschen fürchten sich jetzt aber vor der KI (Künstliche Intelligenz), da sie den-

2

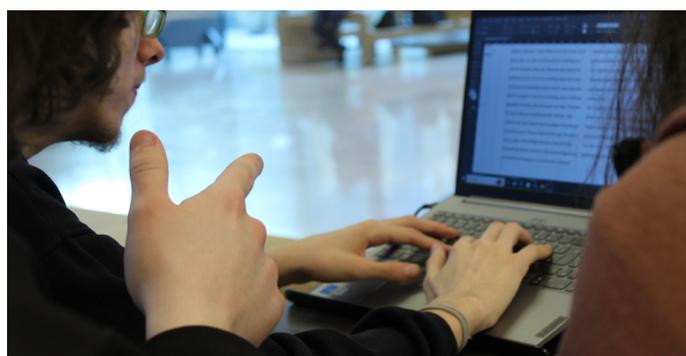
Demokratie

Eine Demokratie herrscht, wenn Menschen sich zusammensetzen und andere Menschen wählen, die für sie sprechen. Diese Menschen heißen Politiker:innen. Sie bekommen von den Menschen Macht. Es werden dann von diesen Politikerinnen und Politikern auch Aufgaben und Verantwortungsbereiche für viele Themen übernommen.

ken, dass durch sie die Demokratie gefährdet wird. Da ist es wichtig, dass sich das Parlament und die Abgeordneten Gedanken dazu machen, wie man mit KI umgeht. Uns ist es wichtig, dass Politiker:innen in Ämter gewählt werden, die sich mit den Themen KI und Internet auseinandersetzen und sich auch auskennen. Wir haben mit zwei Nationalratsabgeordneten zum Thema Digitalisierung gesprochen. Sie meinten, es gibt viele Möglichkeiten, wie sich die Zukunft gestalten könnte. Die Gesetzgebung sei manchmal langsam und manche Gesetze sind auch veraltet. Die Technologie schreitet aktu-

ell schneller voran, als die Gesellschaft Regeln aufstellen kann. Die Abgeordneten müssen sich damit auseinandersetzen, weil sie ja die Gesetze beschließen. Sie müssen Leitplanken aufbauen, damit KI sich zu keinem Problem entwickelt. Wir sind der Meinung, dass auch Schulen sich in Zukunft mehr mit dem Thema KI auseinandersetzen sollten. Die Frage stellt sich: verbietet man die Nutzung von KI oder schränkt man sie nur ein? Das Thema wird in Zukunft in der Demokratie und in unserer Gesellschaft wichtig sein.

Felix, Kevin, Mladen, Sebi und Stefan



Ohne Rechte können wir nichts tun!

In einer Demokratie sind Rechte besonders wichtig.



Rechte hat jeder Mensch. Vor allem in einer Demokratie kommt Rechten eine wichtige Rolle zu.

Zum Glück leben wir in einer Demokratie. In dieser sind unsere Rechte besonders wichtig. Zum Beispiel haben wir das Recht, mitzureden und unsere Meinung zu teilen. Hätten wir keine Rechte, würden wir nicht in einer Demokratie leben. Dazu gehören die Menschenrechte, Religionsfreiheit usw. Alle Menschen haben die gleichen Rechte vor dem Gesetz. In anderen Ländern haben nicht alle Menschen Rechte. Wir haben Glück, dass uns unsere Rechte vor Diskriminierung schützen und alle Menschen in der Demokratie gleich behandelt werden. Liebe Leute, passt auf eure Rechte auf, sonst werden sie eingeschränkt!

Wichtige Rechte in einer Demokratie sind unserer Meinung nach:

- ◆ Arbeitsrechte
- ◆ Kinderrechte
- ◆ Religionsfreiheit
- ◆ Geistige Rechte
- ◆ Prozessuale Rechte
- ◆ Rechte des Privat- und Familienlebens
- ◆ Kulturelle Rechte



Wir haben mit zwei Abgeordneten aus zwei verschiedenen Parteien geredet und zwar mit Mag. Dr. Martin Graf (FPÖ) und Robert Laimer (SPÖ). Wir haben verschiedene politische Fragen gestellt über das Thema Rechte und weitere Themen. Unsere erste Frage war: „Warum sind Rechte in der Demokratie wichtig?“ Weil jede Gemeinschaft Rechte braucht, damit sie funktioniert, weil wir sonst nicht in einer Demokratie leben. Früher waren auch die Rechte in Österreich sehr eingeschränkt. Heute ist das zum Glück nicht mehr so. Wir haben auch darüber geredet, was man braucht, um Politiker:in zu werden. Man braucht keine bestimmten Qualifikationen,

aber man sollte für ein Thema brennen, ein Interesse haben und gut mit Menschen umgehen und zusammenarbeiten können. Wir haben auch über ein momentan sehr großes Problem geredet und zwar über die Inflation: dass zum Teil falsch eingegriffen wurde bei dem Thema, dass die Politik viel Einfluss bei diesem Thema hat und das auch sehr ernst nimmt. Wir fanden das Interview sehr unterhaltsam und lehrreich. Wir empfehlen jedem Menschen, mit Politikerinnen und Politikern zu sprechen.

Bika, Arda, Tarik und Yunus



„Deine eigene Meinung zählt immer. Das heißt:
lass dir deine Stimme nicht wegnehmen!“

Meinungsäußerung

Heutzutage wird einem wenig zugehört - das denken wir zumindest. Was kann man dagegen tun? Was denkst du darüber?



Wir denken: Viele können ihre Meinung nicht äußern, weil ihre Meinungen nicht respektiert werden. Meistens ist es auch so, dass ihnen nicht zugehört wird. Viele Meinungen werden nicht akzeptiert, wegen der extremen Meinungsverschiedenheiten. Das führt auch zu Diskriminierung und Auseinandersetzungen. Manche Menschen denken heutzutage, dass das Recht auf Meinungsäußerung von einem bestimmten Aussehen, einem bestimmten Alter und einer bestimmten Herkunft abhängt. Das sollte so nicht sein und jede Meinung sollte

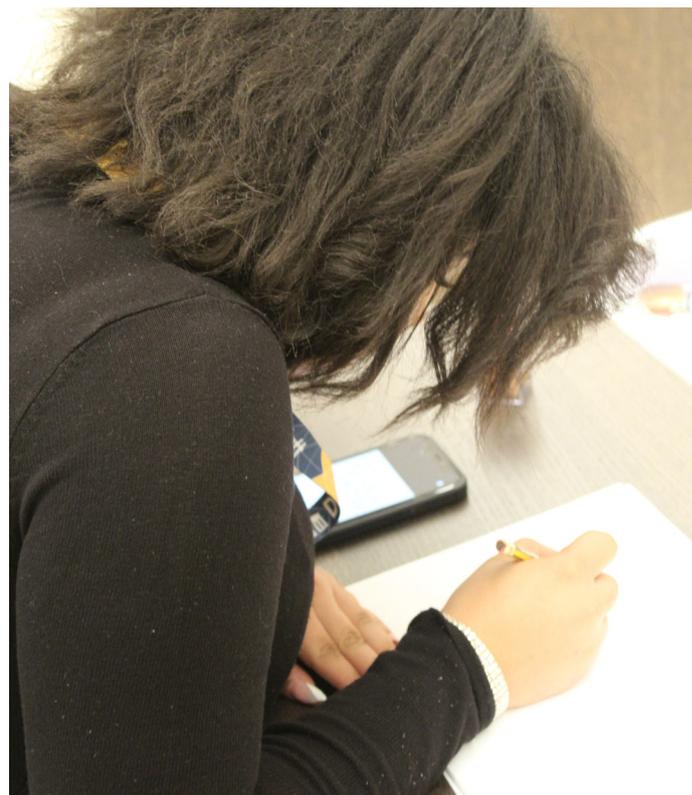
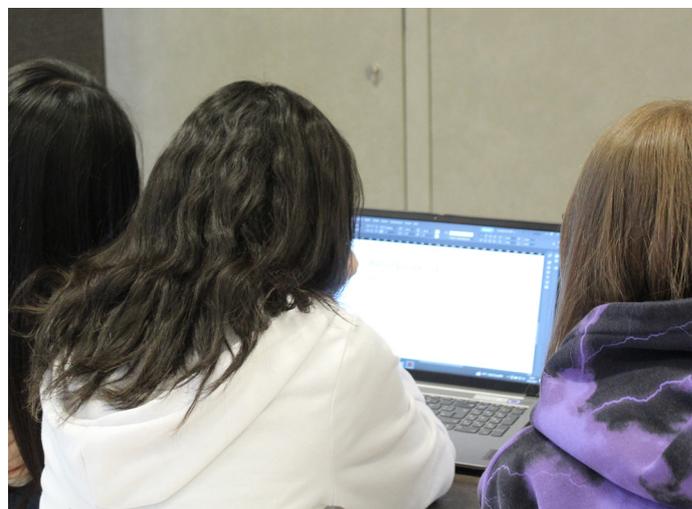
gehört werden. Wir haben das Gefühl, dass man uns nicht wahrnimmt. Wir leben in sehr verschiedenen Lebensrealitäten und haben das Gefühl, dass Diskriminierung und Rassismus ein Problem sind und uns daran hindern, unsere Meinung in manchen Bereichen zu äußern. Wie könnte man das ändern? Von anderen erwarten wir uns Respekt, Toleranz, Geduld und offenes Zuhören von allen Seiten. Was können wir tun, damit wir besser gehört werden? Von unserer Seite kommt gerne Respekt, Geduld, Bereitschaft für Kompromisse und dafür,

unsere Meinung zu zeigen. Unsere Gäste, die Abgeordneten Martin Graf und Robert Laimer, besuchten uns heute im Parlament und beantworteten unsere Fragen zum Thema. Sie haben uns auch gesagt, dass man nicht nur auf seiner eigenen Meinung beharren soll, sondern sich auch auf Personen einlassen soll. Außerdem haben sie uns gesagt, dass man sich selbst engagieren soll, wenn man will, dass die

eigene Meinung gehört wird.

Wir finden es braucht beide Seiten. Wir appellieren hier auch an beide Seiten: Es braucht Leute, die ihre Meinung sagen und Leute, die den anderen mit einem offenen Ohr zuhören.

Ines, Angelina, Azra, Dilek





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Politiker:innen
LG 69, Kapsch Partner Solutions GmbH,
Johann Hoffmann Platz 9, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

